

ENERGAN® Calcium



Für Prophylaxe und therapiebegleitend

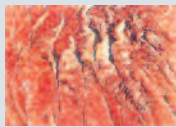
- 10 % aller Kühe erkranken an Milchfieber.
- 30 % zeigen einen unterschweligen Mangel (subklinisches Milchfieber).

Bei einem akuten Calcium-Mangel kommt es auf die Anflutungsgeschwindigkeit des Calciums an.

Calcium-Chlorid (CaCl₂) hat die größte Anflutungsgeschwindigkeit, aber bereitet auch die größten Verträglichkeitsprobleme.



Hochgradige Verätzungen der Vormagenschleimhaut nach Anwendung eines **CaCl₂-Bolus** (Philipsen, J.S., 1990)



Starke Hyperämie, ödematöse Schwellung und Nekrose des Labmagens nach viermaliger Eingabe von **CaCl₂-Gel** (Wentink u.v.d. Ingh, 1992)

Schluss mit Verätzungen!

ENERGAN® Calcium - das Herstellungsverfahren ermöglicht eine verätzungsfreie CaCl₂-Verabreichung. Das hoch aktive CaCl₂ wird im Propylenglykol fein suspendiert. Das Propylenglykol umhüllt die feinen Salzkristalle, wodurch ein direkter Schleimhautkontakt vermieden wird. Das alkalisch wirkende Ca-Propionat puffert zudem die Säurewirkung des CaCl₂. Die direkte und gleichmäßige Verteilung der Paste im gesamten Pansen ermöglicht eine großflächige und damit schnelle Resorption des Calciums, ohne dass dabei Schleimhautreizungen auftreten.

Warum therapiebegleitend?

10 % der mit einer Calcium-Infusion behandelten an Milchfieber erkrankten Kühe zeigen Rückfälle (Rezidive).

Daher sollte die Calcium-Infusion durch die orale Gabe mit Energan® Calcium ergänzt werden.

Milchfieber-Vorbeuge ist wirtschaftlicher als Milchfieber zu therapieren.

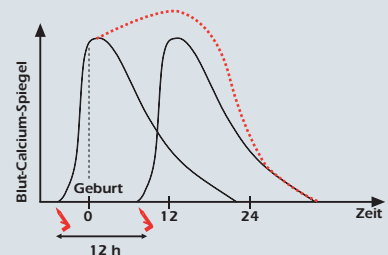
Das beweist eine groß angelegte Studie aus Dänemark (Agger, 2001). In der unbehandelten Gruppe (B) mussten 10 Mal mehr Tiere mit einer Calciuminfusion behandelt werden als in der mit einer Calcium-Paste prophylaktisch versorgten Gruppe (A).

Versuchsgruppe	A	B
Tierzahl	32	32
Milchfieber	3%	22%
Rückfälle	0%	43%
gestörte Abkalbungen	3%	22%
subklinischer Ca-Mangel	20%	34%

wissenschaftlicher Praxistest (Agger, 2001)

Risikofaktoren:

- **Milchleistung:** Je höher die Milchleistung desto größer ist das Risiko.
- **Laktationsnummer:** Je höher die Laktationsnummer desto größer das Risiko.
- **Vorgeschichte:** Jedes 2. Tier, das schon einmal an Milchfieber erkrankt ist, wird zu Beginn der nächsten Laktation wieder an Milchfieber erkranken.



Warum Energan® Calcium?

Während CaCl₂ für eine schnelle Calcium-Anflutung sorgt, setzt Calcium-Propionat sein Calcium langsamer frei. Dadurch wird ein Depot-Effekt erreicht. Die längerfristige Calciumfreigabe unterstützt die Kuh, „verwöhnt“ sie aber nicht. Das Tier wird dadurch angeregt seine eigene Calcium-Regulation frühzeitig zu aktivieren. Ein Effekt der bei den sonst hohen und oft wiederholten Calciumgaben anderer Systeme (z.B. Bolus) häufig ausbleibt (Agger & Renney, 2004).

Virbac
TIERGESUNDHEIT



ENERGAN® Calcium



Energan®-Pasten gibt es für verschiedene Stoffwechselprobleme. Alle Produkte werden mit derselben Dosierpistole verabreicht.

Packung mit 12 Patronen für mehrere Behandlungseinheiten (s. Fütterungsempfehlung).

Ein sicheres Applikationssystem und dazu einfach in der Handhabung. Das bequeme Applizieren schont Tier und Mensch.



ENERGAN® Calcium

DIÄTFUTTERMITTEL* (PASTE) FÜR MILCHKÜHE ZUR VERRINGERUNG DER GEFAHR DES MILCHFIEBERS

Zusammensetzung:

Calciumpropionat, Calciumchlorid, Dicalciumphosphat, Magnesiumoxid, Propylenglycol.

Inhaltsstoffe:

Calcium	12,0 %
Phosphor	0,5 %
Magnesium	0,6 %

Zusatzstoffe je kg:

Xanthangummi	1300 mg
Johannisbrotkernmehl	2900 mg

Verwendungszweck:

Energan®Calcium ist eine nach High-Tech-Verfahren hergestellte calciumreiche Paste, die rasch resorbiert wird. Sie kann vorbeugend zur Calciumversorgung um den Geburtszeitpunkt oder begleitend bei der Behandlung von Milchfieber eingesetzt werden. Das Besondere ist, dass das hoch aktive CaCl_2 fein dispergiert an Trägerstoffe gebunden ist, wodurch Reizungen der Schleimhäute ausgeschlossen werden. Calciumpropionat hingegen setzt sein Calcium nur verzögert frei und dient somit als ein Calcium-Depot.

Sachgerechte Verwendung:

Beim Tier muss der Schluckreflex vorhanden sein. Es ist darauf zu achten, dass bei der Eingabe der

Rachenraum nicht verletzt wird. Sollte es dennoch zu Verletzungen kommen, muss die Gabe unterbrochen und der Tierarzt zu Rate gezogen werden. Den Verschluss der Patrone mit einem Messer abschneiden und die Patrone mit der Paste in die Energan®-Dosierungspistole einsetzen.

Fütterungsempfehlung:

Vorbeugend:

- 1 Patrone 2-6 Stunden vor dem Kalben (bei den ersten Geburtsanzeichen),
- 1 Patrone 12 Stunden später.

Begleitend zu einer Milchfieberbehandlung:

- 1 Patrone 2-4 Stunden nach der Behandlung,
- 1 Patrone 12 Stunden später.

Es wird empfohlen, vor der Verfütterung den Rat eines Fachmannes/Tierarztes einzuholen.

Nettomasse: 12 x 345 g

Nur beim Tierarzt erhältlich!

*keine Arzneimittel, daher keine Abgabebelege oder Bestandsbucheintragungen erforderlich!

VIRBAC Tierarzneimittel GmbH, 23843 Bad Oldesloe
VIRBAC Österreich GmbH, A-1180 Wien

